

GRUSSWORT THOMAS VISSER



Thomas Visser

Beigeordneter für Umwelt, Sport, Grünflächen
und Gesundheit der Stadt Krefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlich willkommen in Krefeld in der Fabrik Heeder.

Seit bundesweit bekannte Politiker sich in den letzten Jahren zu ihrer Homosexualität öffentlich bekannt haben, hat sich einiges in unserer Gesellschaft verändert. Das, was der Boulevard damals gierig aufgriff, würde heute weniger hohe Wellen schlagen. Offene Ablehnung von Homosexualität ist seltener geworden. Von einem offenen, vorurteilsfreien Umgang mit Homosexualität aber kann leider dennoch keine Rede sein.

Das Spektrum ist dabei groß. Unsicherheit, Befangenheit oder innere Abwehrhaltung sind häufig anzutreffen, aber auch Homophobie, die sich subtil, offen formuliert oder sogar in Form von physischen Attacken äußern kann. Die Einstellung zur gleichgeschlechtlichen Liebe zeigt sich leider häufig immun gegenüber allen Anstrengungen, Homo- und Heterobeziehungen als gleichwertige, normale Lebensentwürfe in den Köpfen der Menschen zu verankern. Und in diesem Fall kann der Weg keinesfalls das Ziel sein.

Denn gerade homosexuelle Jugendliche unterdrücken ihre geschlechtliche Ausrichtung aus Angst vor den Reaktionen von Familie, Schulkameraden und Freundeskreis oder sie leben sie im Verborgenen aus. Viele können dem daraus entstehenden Druck nicht standhalten und so ist die Suizidrate unter Homosexuellen mehrfach erhöht.

Es steht also außer Frage, dass wir dringend etwas tun müssen. Deshalb bin ich sehr froh darüber, dass hier in Krefeld mit dem vom Land geförderten Niederrhein Projekt together niederrhein des SVLS etwas in Bewegung gekommen ist.

Und heute wollen wir auf dem Weg zu einem selbstverständlichen Umgang mit Homosexualität gemeinsam eine weitere, hoffentlich bedeutende Landmarke setzen. Wie sehr diese Tagung thematisch ins Schwarze trifft, zeigen die Anmeldezahlen. Weit mehr als die erwarteten 100 Teilnehmer sind heute hierhergekommen. Ich freue mich sehr über diese Resonanz.

Ich freue mich, weil es heute um nichts weniger als um das Lebensglück und die Entwicklungschancen homo- und bisexueller Jugendlicher, um die Unterstützung und Begleitung in einer entscheidenden und schwierigen Lebensphase geht.

Es wäre großartig, wenn Sie, meine Damen und Herren, heute jede Menge Know how, Ideen und Motivation aus der Fabrik Heeder mitnehmen würden. Als Initiatoren und Multiplikatoren sitzen viele von Ihnen an wichtigen Schaltstellen, von denen aus die so dringend notwendigen Veränderungen wachsen können.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung mit vielen hilfreichen Impulsen für Ihre Arbeit und einen angenehmen Aufenthalt in der Fabrik Heeder. Ihr Engagement ist ein wichtiger Schlüssel zu jungen Generationen von Schwulen, Lesben und Bisexuellen, die ihre sexuelle Orientierung offen leben. Selbstbewusst und selbstverständlich.